Stadt Zürich
Schule Aemtler Primar

Medien- und ICT-Konzept der Schule Aemtler Primar

Verabschiedet von der Schulkonferenz Primarschule Aemtler Primar am 24.06.2025



Zürich, 24.06.2025

Schul- und Sportdepartement

Impressum

Herausgeberin
Stadt Zürich
Schulamt
Amtshaus Parkring 4
8027 Zürich

Tel. +41 44 413 85 11
Fax +41 44 413 88 48
http://www.stadt-zuerich.ch/ssd

Redaktionelle Bearbeitung für die Vorlage
AG ICT-Guide
Andreas Frehner (Schulleitung Am Uetliberg)
Bernhard Rüfenacht (SAM, KITS)
Evelyne Fankhauser (Fachschule Viventa)
Moritz Stutz (SAM, SUP)
Regina Kesselring (SAM, KOM)
Roberto Rodriguez (Präsident KSP Uto)
Tina Mathey (Stadtkonvent)

Überarbeitete Version nach Lehrplan 21 (Juli 2018)
Alexander Mayer (SAM, KITS)

Verfasser/in
Linda Sulzer, Schulleitung Primarschule Aemtler Primar
Mirjana Dragic, TKS/PKS Support
Simona Di Taranto, PKS Support
Anne Lamberty, TKS Support
Tanja Mettler, TKS Support

Layout
Linda Sulzer, Schulleitung Primarschule Aemtler Primar
Mirjana Dragic, TKS/PKS Support

Quelle
Musterlösung «Stufenübergeifendes Medien- und ICT-Konzept»
von Jürg Fraefel und Thomas Stierli (PHZH), Version 20.6.11

Inhalt

1 Was wir erreichen wollen – Ziele und Inhalt 4
1.1 Leitsätze 4
1.2 Lehrplan 5
1.3 Lehrmittel 6
1.4 Software und Lernsoftware 7

2 Wie wir Medien und ICT integrieren wollen – Nutzungskonzept 7
2.1 Integrativer, fächerübergreifender Einsatz von Medien und ICT 7
2.2 Lernen mit Medien (Mediendidaktik) 7
2.3 Lernen über Medien (Medienbildung) 8
2.4 Organisations- und Sozialformen im Unterricht 8
2.5 Nutzungsmodelle 9

1 Was wir erreichen wollen – Ziele und Inhalt

In diesem Kapitel definiert unsere Schule ihr pädagogisches Medien- und ICT-Konzept. Die hier beschriebenen Ziele und Inhalte bilden die Grundlage für die Konzeptelemente in den nachfolgenden Kapiteln. «Medien und Informatik» ist ab der 5. Klasse ein eigenes Unterrichtsfach, wird jedoch auch in die bestehenden Unterrichtsfächer integriert. Die Verknüpfung des jeweiligen Unterrichtsfachs mit Zielen der Medienbildung ist anforderungsreich. Deshalb hat unsere Schule für die Umsetzung der Lehrplanvorgaben eine eigene schulinterne Vereinbarung in Form dieses ICT-Konzepts festgelegt.
Damit wird ein zielgerichteter und ressourcenschonender Einsatz der ICT-Mittel gewährleistet und ein über die Schulstufen hinweg aufbauender Unterricht ermöglicht.

1.1 Leitsätze

Unsere Schule formuliert aufgrund der Situation in unserer Mediengesellschaft und unter Berücksichtigung der eigenen, lokalen Gegebenheiten eine Vorstellung zum Einsatz von Medien und dem Stellenwert von «Medien und Informatik» in der Schule. Die Bestrebungen und Aktivitäten der Schule sind darin von folgenden Grundhaltungen geprägt:

Leitsätze

- *Die zielgerichtete Nutzung von Medien und ICT ist Bestandteil unserer Schule.*
- *Unsere Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler auf das Leben in der Mediengesellschaft vor. Dazu gehört ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit Medien und ICT. Medienbildung ist Teil einer ganzheitlichen Bildung.*
- *Medien und ICT werden an unserer Schule im Unterricht in situations- und altersgerechter Weise als didaktische Mittel eingesetzt, namentlich für den individualisierten und den kooperativen Unterricht.*
- *Medien und ICT werden ab der 5. Klasse im Fach "Medien und Informatik" (gemäss LP 21) unterrichtet.*
- *ICT-Mittel werden situativ als erweiterte Kommunikations- und Informationskanäle eingesetzt und sinnvoll kombiniert.*

1.2 Lehrplan

Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit «Medien und Informatik» ist eine Schlüsselkompetenz für die digitale Gesellschaft und integraler Bestandteil einer ganzheitlichen Bildung. Die Basis zum Erwerb dieser Kompetenzen bildet der aktuell gültige **Lehrplan 21 des Kantons Zürich**, der regelmässig aktualisiert wird. Besondere Bedeutung kommt der Förderung von **informatischem Denken (Computational Thinking), digitaler Kollaboration und Medienkritik** zu.

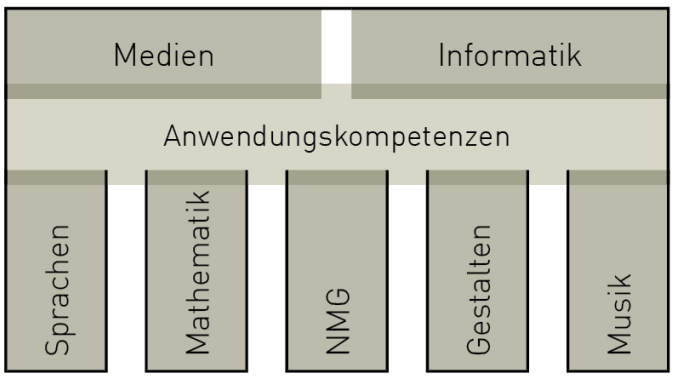
Computational Thinking bezeichnet die Fähigkeit, Probleme in kleinere, lösbare Teile zu zerlegen, Muster zu erkennen, abstrakte Modelle zu erstellen und Algorithmen zur Problemlösung zu nutzen. Diese Denkweise wird in Fächern wie Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik vermittelt.

Digitale Kollaboration meint das gemeinsame Arbeiten an Projekten oder Dokumenten mithilfe digitaler Tools wie Google Docs, Microsoft Teams oder Online-Whiteboards. Dabei werden Kommunikations- und Teamfähigkeiten geschult.

Medienkritik umfasst die Fähigkeit, Informationen aus digitalen Medien kritisch zu hinterfragen, Fake News zu erkennen und verantwortungsbewusst mit digitalen Inhalten umzugehen.

1.2.1 Lehrplan «Medien und Informatik» des Kantons Zürich

Im Lehrplan 21 dienen Modullehrpläne dazu, fächerübergreifende Aufgaben der Schule zu beschreiben und für einen Kern dieser Aufgaben einen systematischen Aufbau von Kompetenzen zu gewährleisten.
Der Modullehrplan «Medien und Informatik» unterscheidet die Kompetenzbereiche «Medien und Informatik» sowie die Kompetenzen zur Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien, die als Anwendungskompetenzen bezeichnet werden. Der Modullehrplan beinhaltet die Kompetenzaufbauten zu den Kompetenzbereichen «Medien und Informatik» für alle Stufen. Die Anwendungskompetenzen werden integriert in den Fachbereichen unterrichtet.



Quelle: Lehrplan 21 Kanton Zürich

1.2.2 Lehrplan 21

Lehrplan 21 mit integrierter Medienbildung

Der Lehrplan 21 legt die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule in Form eines Kompetenzen-Katalogs fest und ist ein Planungsinstrument für Lehrpersonen, Schulen und Bildungsbehörden. Er beinhaltet einen überfachlichen Themenlehrplan und legt grundlegende Kompetenzen für diesen Bereich fest.

1.2.3 Schulinterne Vereinbarungen

Für die persönlichen Tablets unterschreiben die Schüler*innen eine Nutzungsvereinbarung.
Korrekter Umgang mit den ICT-Mitteln und korrektes Verhalten im Internet werden durch die Lehrpersonen im Unterricht thematisiert und durchgesetzt.
Der Kits-Pass ist sowohl für Kindergarten, als auch Unterstufe und Mittelstufe ein hilfreiches Instrument zur Festlegung der Stufenziele.

1.3 Lehrmittel

Unsere Schule stellt die nachfolgenden Lehrmittel in der Sammlung unserer Schule (Bibliothek für Lehrpersonen) zur Verfügung. Diese und auch neu erscheinende Lehrmittel werden in den Pädagogischen Teams gesichtet und besprochen.

- connected 1 (ab 2018), connected 2 (ab 2019)
- inform@21
- Medienkompass

Die Lehrpersonen sind in der Wahl der Lehrmittel an ihren Klassen frei. Einheitliche Lehrmittel in der Stufe sind aber anzustreben. Die Lehrmittel werden durch die Schule zur Verfügung gestellt.

Der Austausch unter den Pädagogischen Teams und an der Stufensitzungen soll den aufbauenden Unterricht in Medienbildung gewährleisten.

Gelungene Unterrichtssequenzen werden in den Pädagogischen Teams und an den Stufensitzungen, sowie an bestimmten Q-Tagen ausgetauscht.

Zusätzlich zum Lehrmittel wird das ganze Team online auf Teams regelmässig über Neuigkeiten zu den technischen und pädagogischen Themen durch TKS und PKS informiert. Eine Digitale Ecke im Teamzimmer mit ausgewählten Büchern und der Informationsfluss durch die Wocheninfo runden das MIA-Angebot ab.

1.4 Software und Lernsoftware

Die Schule nutzt **aktuelle digitale Lernplattformen und Cloud-Dienste** zur Unterstützung des Unterrichts. Neben der durch die **KITS-Fachstelle** bereitgestellten Software stehen **kollaborative Tools (z. B. Microsoft Teams)** sowie **adaptive Lernprogramme** zur Verfügung. Die Einführung neuer Softwarelösungen erfolgt in Abstimmung mit den **Pädagogischen ICT-Support-Teams (PICTS)** und den Schulleitungen.

Adaptive Lernprogramme passen sich automatisch dem individuellen Lernfortschritt der Schüler*innen an. Sie analysieren Fehler und Stärken und bieten massgeschneiderte Übungen an (z. B. Anton App, MatheTrainer oder Sprachlern-Apps).

2 Wie wir Medien und ICT integrieren wollen – Nutzungskonzept

Dieses Nutzungskonzept beschreibt, wie wir an unserer Schule «Medien und Informatik» im Unterricht nutzen wollen, welche Funktionen «Medien und Informatik» beim Lernen übernehmen soll und wie wir den Umgang mit Medien zum Unterrichtsthema machen.
Beim Einsatz von «Medien und Informatik» im Unterricht berücksichtigen wir verschiedene und abwechslungsreiche Organisations- und Sozialformen. Die Nutzungsmodelle der einzelnen Stufen zeigen auf, wie wir die Infrastruktur nutzen und welche Mittel dazu nötig sind.

2.1 Integrativer, fächerübergreifender Einsatz von Medien und ICT

Das Fach «Medien und Informatik» besitzt ein eigenes Zeitgefäss in Form einer Lektion in den Lektionentafeln der 5. und 6. Klasse.

In diesen und den anderen Klassen werden Anwendungskompetenzen fächerübergreifend in die verschiedenen Unterrichtsbereiche integriert. Grundlage dafür ist der Lehrplanbereich «Medien und Informatik» des Lehrplans 21.
Die Lehrpersonen setzen den Lehrplanbereich in ihrem Unterricht um und nutzen Medien und Informatik als didaktisches Mittel in den einzelnen Fächern (Lernen mit Medien). Zudem machen sie Medien und ICT zum Unterrichtsthema (Lernen über Medien).

2.2 Lernen mit Medien (Mediendidaktik)

Medien und Informatik kann sowohl von den Lehrpersonen zur Gestaltung des Unterrichts als auch von den Schüler*innen für das Arbeiten und Lernen eingesetzt werden. Sie sind Unterrichtsbestandteil in **allen** Fächern.
Wir achten an unserer Schule darauf, dass die Schüler*innen in vielfältiger Weise Medien und ICT als Lernwerkzeug einsetzen.

Die Schüler*innen können ICT-Mittel einsetzen in folgenden Tätigkeitsbereichen (Beispiele):

- ***Gestalten***
  Eigene Produkte kreativ gestalten (Texte, Bilder, Videos, Präsentationen u.a.m.)

- ***Lernen und üben***
  Aneignen und vertiefen von Lerninhalten, z. B. mit Hilfe von Lernsoftware (Rechen-/ Sprachtraining, Lernfilme - Tutorials), etc.) und spielerische Vermittlung von Lerninhalten (z.B. durch Quiz-Apps wie Kahoot oder interaktive Lernspiele.

- ***Sich informieren / recherchieren***
  Informationen aus Büchern, Zeitungen und im Internet suchen, finden, bewerten, verstehen und für die Arbeit in den Fächern verwenden (z. B. Informationen zu NMG-Themen)

- ***Präsentieren***
  *Präsentieren von Lerninhalten, Visualisierungen etc. mit Hilfe von Medien durch die Lehrperson und/oder durch die Schüler*innen (z. B. Präsentationen am Beamer, zeigen von interaktiven Karten, physikalische Vorgänge einfach darstellen u.a.m.)*

- ***Programmieren***
  spielerisches Programmieren (z.B. mit Blue-Bot (Bodenroboter), kann bereits im KG eingesetzt werden. Später kommen Ozobot und Scratch zum Einsatz.

2.3 Lernen über Medien (Medienbildung)

Der Unterricht zu Medien und Informatik an unserer Schule hat zum Ziel, eine umfassende Medienbildung zu vermitteln. Schüler*innen sollen die Fähigkeit erlangen, Medien sowohl sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen als auch kritisch und kompetent zu hinterfragen. Sie sollen in der Lage sein, Medienwirkungen zu erkennen und selber eigene Medienbeiträge zu produzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Medien als Thema im Unterricht aufgegriffen.

2.4 Organisations- und Sozialformen im Unterricht

An unserer Schule achten wir auf eine vielfältige Wahl von Sozial- und Organisationsformen im Unterricht. Die Nutzung der KITS-Infrastruktur ermöglicht, verschiedene Unterrichtsformen einzusetzen. Formen wie Frontalunterricht, Posten-, Plan- und Projektarbeiten, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit und deren Mischformen werden im Verlaufe des Schuljahres abwechselnd und gleichberechtigt bei der Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt.

2.5 Nutzungsmodelle

Unserer Schule steht die Städtische KITS-Ausrüstung zur Verfügung:

- WLAN,
- 2 Notebooks pro Mittelstufenklasse; 2 Notebooks pro Unterstufen- und Kindergartenklasse, sowie 1 Notebook auf Dockingstation pro Fachgruppenzimmer
- ein Netzwerk-Multifunktionsdrucker (Scanner, Drucker, Kopierer) pro Klassen- & Fachgruppenzimmer
- Arbeitszimmer: 2 Arbeitsplätze mit grossem Bildschirm sowie 2 Notebooks auf Dockingstation
- Bibliothek: 1 Arbeitsplatz mit grossem Bildschirm für Ausleihe & 1 Notebook auf Dockingstation
- auswärtige Kindergärten sind mit AdA Stationen ausgerüstet.
- Ergänzt wird die Grundausrüstung durch persönliche Tablets der 5.- und 6. Klässler*innen.

Notebooks können für ausgewählte Lektionen zusammengezogen werden, sodass eine ganze Klasse gleichzeitig damit arbeiten kann.
Die 8 mobilen KITS-Koffer mit je 12 Convertibles können im Sekretariat ausgeliehen werden, sodass eine ganze Klasse gleichzeitig damit arbeiten kann (KG bis 4. Klasse). Alle 5. und 6. Klassen, sowie ihre KLP und MI-LP werden mit persönlichen Convertibles ausgestattet.

Ausblick:

- ***WLAN und Cloud-Zugriff für alle Schulstufen*** *zur Nutzung digitaler Plattformen*
- ***Interaktive Whiteboards und digitale Präsentationsmedien*** *in allen Klassenzimmern (erst nach Instandsetzung)*
- ***Schrittweise Erweiterung der Geräteausstattung*** *mit Fokus auf nachhaltige Technologien*
- ***Einführung einer zentralen Plattform für den sicheren Austausch von Lernmaterialien*** *und Kommunikation mit Eltern und Schüler*innen (z. B. Teams, OneNote oder Google Classroom)*

Kindergarten

In ausgewählten Sequenzen arbeiten die Kindergartenkinder mehrheitlich zu zweit. Die Geräte dienen auch als Informations- und Präsentationsinstrumente für multimediale Inhalte, welche beispielsweise im Internet verfügbar sind resp. selbst von den Kindergarten-Lehrpersonen produziert wurden.

Lehrpersonen verwenden für die eigene Arbeitsorganisation und/ oder für Lehrsequenzen im Unterricht einen Schulcomputer, mit welchem passwortgeschützt das Schul-WLAN genutzt werden darf.

Primarschule

Lehrpersonen verwenden für die eigene Arbeitsorganisation und/ oder für Lehrsequenzen im Unterricht einen Schulcomputer, mit welchem passwortgeschützt das Schul-WLAN genutzt werden darf.

Betreuung

Jede Betreuungseinheit ist mit einem Desktop-Computer sowie einem Netzwerk-Multifunktionsdrucker ausgerüstet. Zusätzlich können Rollkoffer mit weiteren Notebooks genutzt werden. Sie sind ans WLAN angeschlossen.
Für die Arbeitsorganisation darf auch ein privater Laptop über das passwortgeschützte Schul-WLAN genutzt werden.